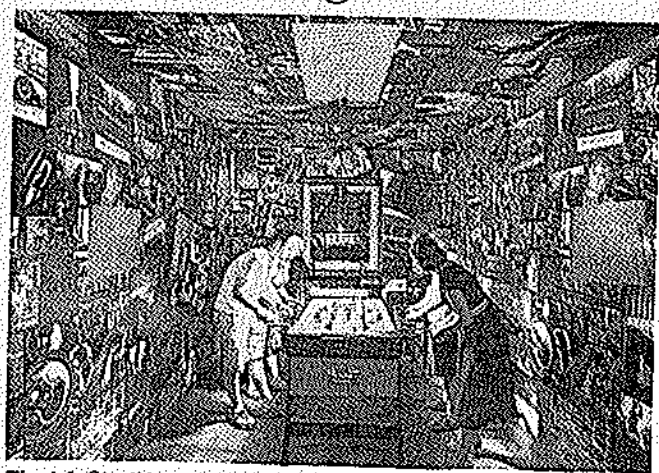


# Tatort, Kicker und die Couch

Was aus dem „Kopfeck“ geworden ist

Der Monaco Franze hat über seinen in Bronze gegossenen Darsteller Helmut Fischer ein bleibendes Denkmal an der Münchner Freiheit. Sein bester Spezl,



Tischfußball im Nebenzimmer – was für lockere Atmosphäre sorgt  
Foto: Bodmer

der Manfred Kopfeck, hatte zumindest ein gastronomisches: das „Kopfeck“ in der Klenzestraße. Drei Jahre lang, eine Kneipe mit veganem Essen, Drinks, ab und zu Bands, und meist dann auch Ärger mit den Nachbarn. Sonntag war Tatort zum Mitraten, der Kopfeck Manni war immerhin auch Kriminaler. Im April diesen Jahres war Schluss, nun haben Alexander Schwarz und Katharina Rabus das Lokal als „Couch-Club“ wieder eröffnet. Der Name kommt nicht von ungefähr, im großen Gastraum stehen gemütliche Sitzmöbel, die schon die ein oder andere Wohnung geziert haben dürften – aufgepeppt mit

schwarzen und weißen Sitzwürfeln vor Gold gestrichenen rohen Wänden. Der Nebenraum mit schwarz-weiß Foto-Tapete wird von einem Kicker-Kasten dominiert. Ans Kopfeck erinnert nur eines: der ARD-Tatort am Sonntag, der via Beamer an die Wand geworfen wird. „Ist aber eher Zufall, dass der hier früher auch schon lief“ erklärt Alexander Schwarz. Er betreibt ein paar Ecken weiter bereits die „Niederlassung“ in der Nähe des Gärtnerplatzes, eine gemütliche

Bar mit Bücherschrankwand und Indie-Musik – und wöchentlichem Tatort-Screening. „Sonntag ist in München wenig los, in der Niederlassung lief das gut, also machen wir das auch im Couch Club“ sagt Schwarz, und Katharina, die zuvor in der Niederlassung hinter der Theke stand, fügt hinzu: „Passt hier ja auch irgendwie, mit der Wohnzimmer-Atmosphäre.“ Geöffnet ist täglich außer Montag von 19 bis 1 Uhr, Freitag und Samstag bis 3 Uhr.



Daniela

Mein gel  
W  
\* 12.  
Die Trauerfeier  
um 9.45 Uhr im

Un  
Trauergottesdi  
um 8.00 Uhr im  
St.-Valentini  
um  
Sterberose un

Die Beerdigung  
um 11.00

Frau I  
\* 10. De  
In Liebe un